

**Niederschrift zur 5. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 10. November 2011 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 21.20 Uhr

**Vorsitzende:** stellv. OAL Frau Jantz  
**Schriftführerin:** Frau Kolossa

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil ab 19.00 Uhr**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 8. September 2011
3. Markthalle Sedanplatz (Fortführung der Beratung aus dem nichtöffentlichen Teil, TOP1)
4. Feuerwache 6 in Bremen-Nord  
- Personalausstattung -
5. Bowlingbahn „Sedan Pin Star“ im Stadthaus
6. Stellungnahme zu einem Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln der Stiftung Wohnliche Stadt
7. Vergabe von Beiratsmitteln
8. Anträge und Anfragen der Parteien
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
10. Mitteilungen der Beiratssprecherin
11. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

Beringer, Volker  
Jäckel, Gabriele  
Keßenich, Grundram  
Riebau, Joachim  
Sprehe, Heike  
Tienken, Volker  
Degenhard, Cord  
Frenzel, Greta  
Scharf, Detlef  
Sonnekalb, Ralf  
Pörschke, Thomas  
Spiegelhalter-Jürgens, Iris                      ab 18.40 Uhr  
Wemken, Manfred  
Buchholz, Rainer  
Kurt, Sabri,  
Meier, Oliver

**Es fehlte:**

Sulimma, Wilfried

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Fischer	Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Frau Gessner	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Herr Vierig	Feuerwehr Bremen, Brandschutzabschnitt Nord
Herr Hartwig	Feuerwehr Bremen, Personalrat
Herr Bauer	Feuerwehr Bremen, Personalrat
Herr Schmitz	Feuerwehr Bremen, Personalrat
Frau Klefeld	Stadtteilbibliothek Vegesack

## **Öffentlicher Teil**

Die Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Beirates Vegesack und stellt fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Frau Jantz den Beirat darüber, dass eine Einladung vom Bremer Jugendring, der die erste EU-Regionalkonferenz in Bremen-Nord ausrichtet, vorliegt. Das Projekt ist dem Beirat seinerzeit bereits vorgestellt worden. Diese Konferenz findet jetzt am 23.11.2011 statt. Ziel ist es, dass die Jugendlichen aus Bremen-Nord mit Kommunalpolitikern vor Ort in Kontakt treten und sich austauschen. Der Beirat Vegesack hat sich seinerzeit bereit erklärt, diese Konferenz federführend zu begleiten. Beteiligt waren auch der Beirat Blumenthal und Burglesum. Die erste Konferenz soll hier in Vegesack mit dem Beirat Vegesack stattfinden.

### **Tagesordnungspunkt 1 Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat**

Die Vorsitzende teilt mit, dass schriftliche Anträge nicht vorliegen.

Frau Littke-Skiera (beratendes Mitglied) trägt die Bitte an den Beirat heran, sich um eine Nachfolge des Edeka-Marktes in der Lindenstraße zu bemühen, damit eine Grundversorgung für die Anwohner geregelt ist. Es wurde die Information an sie herangetragen, dass der Edeka-Markt bereits zum Ende des Jahres schließen soll.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass ebenfalls von der CDU-Beiratsfraktion eine Anfrage eingebracht wurde. Diese wurde an die entsprechenden Behörden weitergeleitet. Eine Rückmeldung liegt bisher noch nicht vor.

Herr Jacobi spricht für die Kinderinitiative Vulkanwiese. Er teilt mit, dass Globalmittel in Höhe von 1.500,00 Euro bewilligt wurden. Der Betrag ist nun fast verbraucht. In Absprache mit dem Kindertagesheim in der Fröbelstraße soll dort eine Bank aufgestellt werden. Diese hat einen Kaufpreis von 700,00 Euro und übersteigt somit den zur Verfügung stehenden Betrag. Er bittet um einen Nachtrag in Höhe von 100,00 Euro.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Bitte zu Protokoll genommen wird, es aber erforderlich ist, dass dies schriftlich abgefasst wird, da es eine Veränderung der erstmals beantragten Be-zuschussung bedeutet und den bisherigen Betrag übersteigt. Nach Eingang dieses Antrages wird der Beirat dann darüber entscheiden.

### **Tagesordnungspunkt 2 Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 8. September 2011**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 3 Markthalle Sedanplatz (Fortführung der Beratung aus dem nichtöffentlichen Teil)**

Die Vorsitzende verweist hierzu auf die Beratung aus dem nichtöffentlichen Teil. Gegenstand war die vertragliche Ausgestaltung der Freien Hansestadt Bremen mit der AVW zur Markthalle. Um auszuschließen, dass Rechte Dritter berührt werden, die nicht öffentlich kommuniziert werden dürfen, wurde vorab ein nichtöffentlicher Teil abgehalten. Frau Gessner vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und Herr Fischer von der

Wirtschaftsförderung Bremen gaben Auskunft zu dem Vertragswerk und auch zu der Situation.

Der Beirat möchte nun die Thematik Folgenutzung der Markthalle auch öffentlich beraten. Im Ergebnis aus der nichtöffentlichen Beratung kann festgehalten werden, dass der Gesellschaftsvertrag so ausgestaltet ist, dass sich für die Freie Hansestadt Bremen keine „Eingriffsmöglichkeiten“ ergeben. Frau Gessner hat ausgeführt, dass ein Druck über Gespräche z. B. aufgebaut werden kann, aber rein rechtlich es keine Möglichkeit des Druckausübens gibt. Weiter wurde festgestellt, dass der AVW für die Markthalle, die zur Zeit nicht genutzt wird, trotzdem jeden Tag Kosten entstehen und es vor dem Hintergrund geboten erscheint, die Nutzung voranzutreiben. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Koch von der AVW eingeladen wurde, sich allerdings in München aufhält und sich aus diesem Grunde entschuldigt hat. Herr Koch hat zu diesem Tagesordnungspunkt eine Stellungnahme bezüglich der vorgeschlagenen Nutzungen abgegeben. Bezüglich der Interimslösung Kinderzirkus Thohowabohu sei man in Gesprächen. Geklärt werden müsse z. B. wie und in welcher Höhe Heizkosten gezahlt werden. Bezüglich der Nutzung Stadtteilbibliothek bewertet die AVW den Vorschlag so, dass die wirtschaftlichen Interessen seitens der AVW und der Stadtbibliothek zu weit auseinander liegen und die AVW eine handelsorientierte Lösung anstrebt.

Herr Buchholz stimmt der Aussage von Herrn Degenhard zu und stellt fest, dass der Vertrag nicht sorgfältig ausgearbeitet wurde. Da es keine Möglichkeit gibt, die AVW in die Pflicht zu nehmen, könne nur noch der Wirtschaftssenator Druck auf die AVW ausüben.

Herr Beringer fordert Lösungen ein.

Herr Pörschke mahnt zur Besonnenheit und weist darauf hin, dass der Bau der Markthalle ursprünglich beim Beirat auf große Zustimmung gestoßen sei.

Herr Scharf betont, dass man die AVW nicht aus der Verantwortung nehmen darf.

Die Vorsitzende fasst die Diskussion zusammen. Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf, weiterhin mit den zur Verfügung stehenden Mitteln Druck auf die AVW aufzubauen. Es sollen Lösungen entwickelt werden. Die AVW Immobilien AG, Herr Koch, darf nicht aus der Verantwortung gelassen werden.

#### **Beschluss:**

Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf, weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten Druck auf die AVW Immobilien AG auszuüben. Es sind Lösungen zu entwickeln, die eine adäquate Nutzung der Markthalle generieren. Die AVW Immobilien AG darf nicht aus der Verantwortung entlassen werden.

#### **Ergebnis:**

- einstimmig -

#### **Tagesordnungspunkt 4 Feuerwache 6 in Bremen-Nord - Personalausstattung -**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Vierig von der Feuerwehr, Brandschutzabschnitt Nord und die Herren Hartwig, Bauer und Schmitz vom Personalrat der Feuerwehr Bremen, heute in der Funktion der Gewerkschaft. Sie bittet zunächst Herrn Vierig um Schilderung der Situation und im Anschluss daran soll die Seite der Gewerkschaft gehört werden.

Herr Buchholz erklärt mit Hinweis auf die Geschäftsordnung, dass vereinbart war, dass Vertreter des Personalrates ohne Angabe ihrer Gewerkschaft sprechen. Er legt großen Wert auf diese Neutralität.

Herr Vierig berichtet über die personelle Ausstattung und die Fahrzeugausstattung und teilt mit, dass die Feuerwache 6 eine Personalstärke von 9 Personen im Einsatzdienst plus 1 Wachabteilungsleiter über 24 Stunden hat. Zur Fahrzeugausstattung gehören u. a.: 1 Hilfslöschfahrzeug, 1 Gerätewagen Gefahrgut und diverses Sondergerät. Vor ca. 2 Jahren wurde die Personaldecke zurückgefahren auf die benannten 9 Personen. Die Feuerwache 6 arbeitet mit diesen 9 Personen in Verbindung mit der Freiwilligen Feuerwehren die Einsätze ab.

Herr Schmitz berichtet über die personelle Entwicklung bei der Feuerwehr Bremen. Im Jahre 2000 hat es für die Stadt Bremen erstmalig eine Gefahrenanalyse gegeben, die dann personell hinterlegt wurde. Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) schreibt als anerkannte Regel der Technik diese besagten 10 Funktionen in 8 Minuten für ein Normfeuer vor. Bremen legt davon abweichend ein Schutzziel fest, dass 8 Funktionen in 10 Minuten vorgibt. Das bedeutet, dass mit einer deutlich schlechteren Personalausstattung in einer längeren Zeit die Einsatzkräfte bei den Bürgern zur Hilfeleistung sind. Weiter teilt er mit, dass in Bremen-Nord 1 Löschfahrzeug eingespart wurde. Nach Abzug des HLF könne keine komplette Mannschaft aufgeboden werden. Bei größeren Einsätzen wie z. B. zum Klinikum oder dem Einkaufscenter Haven Hööv, sind zwei Löschfahrzeuge und eine Drehleiter vorgeschrieben, so dass von der Wache 5 in Oslebshausen ein zusätzliches Fahrzeug angefordert werden müsste. Die vorgeschriebene kurze Zeitspanne wäre nicht einzuhalten.

Herr Vierig erklärt, dass ein Abgleich der Einsatzzeiten aufgrund der Initiative des Personalrates erfolgt. Dort wird geprüft, ob diese Hilfsfristen mit den entsprechenden Personen eingehalten werden können. Ende November sollen diese Zahlen vorliegen und werden dann dem Senator für Inneres vorgelegt mit der Bitte um Entscheidung.

Frau Sprehe kritisiert, dass bei einem Großeinsatz aus der Feuerwache 5 trotz des langen Anfahrtsweges die Hilfe in Anspruch genommen werden muss. Sie hofft, dass die Initiative dazu führt, dass der Innensenator das im Einzelnen prüft.

Herr Buchholz weist auf die Beschlussfassung des Beirates in seiner Sitzung im Oktober 2006 hin. Es wurde seinerzeit der Senator für Inneres aufgefordert, die bereits angeordnete Stilllegung des zweiten Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF für Feuerwache 6 zurückzunehmen. Der Senator für Inneres wurde aufgefordert, das ohnehin für Bremen reduzierte Schutzziel (8 Einsatzkräfte in 10 Min.) auch für Bremen-Nord zu garantieren. Die in Aussicht genommene Ersatzlösung mit einem Tanklöschfahrzeug (TLF) von Feuerwache 5 wurde als inakzeptabel zurückgewiesen. Auf die Frage von Herrn Buchholz, ob das reduzierte Schutzziel 8 Einsatzkräfte in 10 Minuten erfüllbar ist, erklärt Herr Vierig, dass mit der Unterstützung der 4 Freiwilligen Feuerwehren und dem Einsatz der Feuerwache 5, ohne der Überprüfung der Zahlen vorweg zu greifen, das Schutzziel zu erreichen ist.

Herr Pörschke fordert die Sicherheit der Bürger ein. Weiter stellt er die Frage, wie viele Personen mehr pro Schicht und wie viele Personen insgesamt erforderlich sind, um die vorgeschriebenen Zeiten einhalten zu können. Er hält es für wichtig, die Aufstockung des Personals auch damit zu begründen, dass die Aufgaben der Feuerwehr inzwischen gewachsen sind.

Herr Hartwig teilt mit, dass die Gewerkschaft öffentlich erklärt, dass seit Jahren die Mindestpersonalzielzahl nicht erreicht wird und brenzlige Situationen schwierig zu meistern sind.

Herr Pörschke betont, dass er den entstandenen Eindruck nicht im Raum stehen lassen möchte, dass dem Beirat heute Abend wichtige Informationen vorenthalten würden, weil diese in der Funktion eines Gewerkschaftlers nicht vortragen werden können.

Weitere Informationen werden allerdings nicht vorgetragen.

Herr Hartwig erklärt daraufhin, dass der Personalrat/die Gewerkschaft gern an einer weiteren Sitzung teilnehmen würde.

### **Beschluss:**

1. Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Inneres und Sport auf, eine Schlechterstellung der Feuerwehr Bremen hinsichtlich der Personalausstattung etc. zu Wehren vergleichbarer Städte auszuschließen.
2. Die Ausstattung der Feuerwehr in Bremen-Nord, der Feuerwache 6, muss an die Belange vor Ort angepasst werden (z. B. ist die geographische Lage zu berücksichtigen) und darf nicht gegenüber anderen Wehren im übrigen Stadtgebiet abfallen.
3. Der Beirat Vegesack bekräftigt seine Forderungen aus dem Jahr 2006 und ergänzt diese:
  - a. Der Vegesacker Beirat fordert den Innensenator auf, die Stilllegung des zweiten Hilfeleistungslöschfahrzeugs (HLF) für die Feuerwache 6 zurückzunehmen. Ein zweites HLF wird für die Feuerwache gefordert.
  - b. Der Vegesacker Beirat erwartet, dass der Innensenator alle Anstrengungen unternimmt, das ohnehin für Bremen bereits reduzierte Schutzziel (8 Einsatzkräfte in 10 Minuten) auch für Bremen-Nord zu garantieren.
  - c. Der Vegesacker Beirat weist daher die in Aussicht genommene Ersatzlösung mit einem zweiten Tanklöschfahrzeugs (TLF) von Feuerwache 5 als inakzeptabel zurück, weil sie die Unwägbarkeiten des Nadelöhrs Burger Brücke sowie die Zeit nicht kalkulierbarer Hemmnisse völlig unberücksichtigt lässt.
4. Der Senator für Inneres und Sport wird gebeten, dem Beirat und dem Ortsamt Vegesack, die zzt. in der Erstellung befindliche Statistik zu den Einsatzzahlen, der Ausstattung etc. zur Verfügung zu stellen.

### **Ergebnis:**

- einstimmig -

Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

### **Tagesordnungspunkt 5 Bowlingbahn „Sedan Pin Star“ im Stadthaus - Vorstellung -**

Herrn Kocziok, Betreiber der Bowlingbahn im Stadthaus, stellt sein umfangreiches Konzept der Bowlingbahn vor. Er teilt mit, dass diese kurz vor der Fertigstellung steht und rechnet mit der Eröffnung der Bowlingbahn am 17. oder 18. November 2011. Das Angebot wird sehr breit gefächert sein, so dass alle Altersgruppen angesprochen werden. Am Samstag wird das Programm einen Discocharakter erhalten. Der Sonntag ist Familientag. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 12.00 Uhr bis 23.00 Uhr und freitags und samstags ab 12.00 Uhr bis spätestens 3.00 Uhr morgens. Weiter teilt Herr Kocziok mit, dass ab 12.00 Uhr Mittagstisch angeboten werden soll. Am Sonntag wird von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet sein. Es wird dann die Möglichkeit angeboten, an einem Frühstücksbüfett teilzunehmen.

Auf die Frage von Frau Frenzel, wie viel Personal eingestellt werden soll, erklärt Herr Kocziok, dass voraussichtlich 4 Festangestellte und 6 Aushilfen auf 400,-- Euro-Basis beschäftigt werden.

Herr Kocziok teilt auf die Frage von Herrn Beringer mit, dass täglich eine Besucherzahl von ca. 120 Personen erforderlich ist, um das Konzept der Bowlingbahn wirtschaftlich umzusetzen. Auf die Frage bezüglich des Standortes Vegesack, erklärt er, dass bei einer Einwohnerzahl von Bremen-Nord (über 100.0000 Einwohner) und der seiner Meinung nach fehlenden Freizeitgestaltung, er den Standort Vegesack für geeignet hält. Weiter erklärt Herr Kocziok, dass die Preise langfristig kalkuliert sind.

Frau Sprehe hofft, dass die Bevölkerung das Angebot annimmt. Weiter möchte Frau Sprehe wissen, ob es z. B. auch Angebote für Vereine und Verbände geben wird oder ob auch Bundesliga-Bowling ausgerichtet werden kann.

Darauf erwidert Herr Kocziak, dass es auf jeden Fall Liga-Spielbetrieb geben wird. Es sollen ebenfalls Betriebssportgruppen aufgebaut werden. Auch an den Nachwuchs sei gedacht worden. Man ist bestrebt für Jugendtraining einen Verein zu gründen. Außerdem werden Fußballübertragungen in „3-D“ angeboten.

Auf die Frage von Frau Sprehe, ob die Öffnungszeiten mit denen der Parkgarage abgesprochen sind, teilt Herr Kocziok mit, dass nach Absprache mit der Brepark eine Ausfahrt immer möglich sein wird. Die Einfahrtzeit an Wochentagen bis 23.00 Uhr gewährleistet und an Wochenende bis 02.00 Uhr.

Weiter teilt er auf Befragen von Herrn Scharf mit, dass eine Security-Firma beauftragt ist, die dort für die Sicherheit sorgen wird und auch das Gebäude verschließt. Diese wird voraussichtlich von der WFB bezahlt. Herr Kocziak teilt mit, dass an Wochenenden eine Security-Firma eingestellt wird, die bei Bedarf Damengruppen ins Parkhaus begleitet, um für die Sicherheit zu sorgen.

Die Vorsitzende spricht im Namen des Beirates und des Ortsamtes Herrn Kocziak Dank für das Engagement und viel Erfolg aus und äußert noch einmal den Appell, das weiterzutragen.

### **Tagesordnungspunkt 6**

#### **Stellungnahme zu einem Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln der Stiftung Wohnliche Stadt**

Die Vorsitzende erläutert eingangs, dass die Stadtteilbibliothek Vegesack Fördermittel für eine motorische Öffnungshilfe für die Eingangstüren der Bibliothek beantragt. Den Fraktionen liegt der Förderantrag vor. Beantragt werden Stiftungsmittel in Höhe von 18.780,00 Euro.

Da es keinen Beratungsbedarf gibt, lässt Frau Jantz über den Antrag abstimmen.

Ergebnis:  
- einstimmig -

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### **Vergabe von Beiratsmitteln**

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Sprecherausschuss sich dafür ausgesprochen hat, den anstehenden Besuch im Rahmen der Städtepartnerschaft Warnemünde/Rostock mit der Vergabe von einem Zuschuss in Höhe von 1.000,00 Euro zu finanzieren.

Herr Buchholz teilt mit, dass dieser Betrag voraussichtlich nicht ausreichen wird. Er bittet vorsorglich um Erhöhung des Betrages auf 1.500,00 Euro.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung, ob ein Zuschuss für den Austausch in einer Höhe von bis zu 1.500,00 Euro gewährt werden soll.

Ergebnis:

Bei einer Enthaltung ist der Antrag angenommen.

**Tagesordnungspunkt 8**  
**Anträge und Anfragen der Parteien**

Antrag der CDU-Beiratsfraktion vom 26.10.2011 - Reparatur der Sitzflächen vor dem Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in der Kirchheide

Frau Frenzel begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

**Beschluss:**

Der Vegesacker Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bzw. das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Sitzflächen an der Bushaltestelle Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in der Kirchheide vor dem Bürgerhaus wieder in Stand zu setzen.

Ergebnis:

- einstimmig -

Anfrage der CDU-Beiratsfraktion vom 27.10.2011 – Zusätzliche Schulsozialarbeiter

Die Bremer Zentren für unterstützende Pädagogik (ZUP) erhalten 50 weitere Schulsozialarbeiter. Der Beirat Vegesack bittet die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellen werden den Vegesacker Schulen zur Verfügung gestellt?
2. Ist der Bedarf dann abgedeckt oder besteht weiterer Bedarf?
3. Wann sollen die Mitarbeiter eingesetzt werden?

**Tagesordnungspunkt 9**  
**Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

Illegale Müllentsorgung

Die Mitteilung liegt den Fraktionen vor.

Frau Jantz weist noch einmal darauf hin, dass es hierzu bereits eine Anfrage gegeben hat mit dem Ziel die illegale Müllentsorgung besser zu bekämpfen.

**Tagesordnungspunkt 10**  
**Mitteilungen der Beiratssprecherin**

Frau Sprehe weist darauf hin, dass am 30. November 2011 von 18.00 - 19.00 Uhr die Bürgersprechstunde im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack stattfinden wird.

Desweiteren berichtet sie aus der Beirätekonzferenz, die sich am 03.11.2011 konstituiert hat.

Die Geschäftsordnung wurde von der alten Beirätekonzferenz übernommen.

Änderungsanträge wurden mehrheitlich abgelehnt. Frau Sprehe weist darauf hin, dass es ein Fortbildungsangebot für neue Beiratsmitglieder zu den Themen Bauleitplanung und Straßenverkehrsordnung geben wird.

Weiter teilt sie mit, dass der Antrag betreffend der Sitzungsgelderhöhung von der Beirätekonzferenz wohlwollend aufgenommen wurde und ein Sprecherausschussgremium gewählt wurde. Frau Sprehe teilt mit, dass sie an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnehmen wird.

**Tagesordnungspunkt 11**  
**Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder**

Frau Spiegelhalter-Jürgens schlägt vor, dass der Beirat Vegesack im Anschluss an die letzte Sitzung für eine kleine Weihnachtsfeier die Bowlingbahn aufsucht.

Der Vorschlag wird angenommen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

gez.  
Jantz  
Vorsitzende

gez.  
Kolossa  
Schriftführerin

Sprehe  
Beiratssprecherin